

W o r t.

Eine Jubelfeier führt stets den Blick auf die Vergangenheit. Es lag deshalb sehr nahe, die kirchlichen Reden, welche an dem Jubelfeste der hiesigen Hauptkirche gehalten worden waren und vielseitigem Wunsche nach durch den Druck als bleibendes Andenken an diese Feier dienen sollten, mit einer geschichtlichen Einleitung zu begleiten. Nun aber war die Jubelfeier der Einweihung dieser Kirche zugleich Erinnerungsfeier der Zerstörung und Erneuerung der ganzen Stadt und mußte deshalb die Theilnahme auch für Das, was diese Stadt vor ihrer Zerstörung und schöneren Wiederherstellung war, wecken, dieß aber wieder das Auge auf den ganzen Umkreis richten. Zwei ältere Chroniken der Stadt Hain, die erstere aus der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts von einem damaligen hiesigen Advocaten Mann, die zweite am Ende des vorigen Jahrhunderts von dem damaligen hiesigen Advocaten und nachmaligen Bürgermeister Chladenius, befinden sich nur noch in wenigen Händen, enthalten übrigens nur nach Art der frühern Stadt-Chroniken unzusammenhängende Notizen über Allerlei, was mehr oder minder Wichtiges in einzelnen Jahren sich ereignet habe. So gern man den Sammlerfleiß ehrt, so ist doch, wie bei der Mehrzahl dieser Chroniken, eine gründlichere Geschichts-